

Das Rheinschiffahrts- und Hafenlogistikunternehmen Birsterminal AG entwickelt zurzeit das Hafengebiet in Birsfelden zum Produktionsstandort für die export- und importorientierte Industrie

In Übereinstimmung mit den durch den Kanton Basel-Landschaft, der Gemeinde Birsfelden und den Schweizerischen Rheinhäfen im Juni 2022 unterzeichneten Masterplans zur weiteren Entwicklung des Hafengebiets von Birsfelden mit dem wegweisenden Zukunftsbild BIG-H (Birsfelden – Industrie – Gewerbe und Hafen), hat die Birsterminal AG die bereits bestehende Infrastruktur mit einer 9'000m² grossen Industrie- und Logistikhalle erweitert.

Die bereits im Jahre 2021 begonnen Verhandlungen mit bedeutenden regionalen wie ausserkantonalen Industriefirmen wie Stöcklin Logistik AG, Laufen, Hatebur AG, Reinach und Kabelwerke Brugg AG, Brugg zur teilweisen Auslagerung von Produktion, Endmontage und der Zwischenlagerhaltung für Exportsendungen in den Hafen, konnten mittlerweile erfolgreich abgeschlossen, und die für die individuelle Produktion notwendigen Innenausbauten, Krananlagen, weiteren Einrichtungen und Personalunterkünfte erstellt werden.

Ein Hauptproblem, welches einen Grossteil der schweizerischen Industrieunternehmen beschäftigt, sind die bei steigenden Auftragsvolumen immer knapper werdenden Platzverhältnisse an den bestehenden Hauptstandorten. Mit der gezielten Auslagerung wird dem entgegengewirkt, und der Hafenstandort fungiert damit mehr und mehr als verlängerte Werkbank, wo beispielsweise grosse Maschinen- oder Anlagenteile zu einer fertigen Einheit zusammengebaut werden können, und nach der Testphase für den Export mit Binnenschiff nach den Seehäfen bereitstehen.

Die Firmen können dabei die mannigfaltigen logistischen Dienstleistungen am trimodalen Hafenstandort Schiff – Bahn – Strasse in Anspruch nehmen. Birsterminal bietet u.a. das ganze Spektrum der industriellen, seefrachttauglichen Verpackung bis zu maximaler Grösse und Gewicht an. Solche sogenannte schwere und überdimensionierte Projektladung kann dann über die Wasserkante direkt in Rheinschiffe geladen werden. Ein aufwändiger Schwertransport über die Strasse zum Hafen entfällt. Gleiches gilt für Güter, welche in Containern die Reise zu ihrem Bestimmungsort in Übersee antreten. Sie werden durch Logistikspezialisten der Birsterminal vor Ort sicher in Seecontainer geladen, und für den Rheintransport nach den Seehäfen bereitgestellt.

Die Konzentration der Fertigung und logistischen Tätigkeiten auf den Hafenstandort erweist sich auch als besonders nachhaltig, da Flächen langfristig wie kurzfristig nach Bedarf genutzt werden können. Unnötige Zwischentransport entfallen, die gleichen Betriebsmittel und Anlagen können durch verschiedene Firmen in Anspruch genommen werden.

Marktpotential und Perspektiven sind günstig:

Schon vor der Pandemie ist die Maschinen- und Anlagenindustrie in ihrer ganzen Komplexität zum Schluss gekommen, dass bei Exporten der Aufbau von Testanlagen und die Abnahme durch den Käufer im Produktionsland sicherer und vorteilhafter durchgeführt werden kann als im Land des Empfängers. Die Nutzung von Hafenstandorten durch die Industrie entwickelt sich deshalb gleichermassen in Europa und weltweit. Auch die importorientierte Industrie zeigt grosses Interesse an der neuen Logistikinfrastruktur BIG_H als Verteilzentrum für grosse Volumen an wichtigen Gütern für die Landesversorgung. So werden bereits ab Asien importierte Bio-Diesel Kraftstoffe und Spezialdünger über die vielfältig nutzbare Logistikinfrastruktur geliefert, und zur Verteilung im ganzen Land bereitgehalten. Die neuen Tätigkeiten haben auch zur Schaffung von über vierzig Arbeitsplätzen im Produktions- und Logistikbereich geführt. Ein weiterer Ausbau der Logistikimmobilien befindet sich aufgrund der steigenden Nachfrage in der mittelfristigen Planung.